

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsevereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.**

[1429.] Regensburg, den 1. Januar 1870.
P. P.

Hierdurch mache Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich meine *Amberger Buchhandlung und Buchdruckerei* nebst dem Verlag der *Amberger Volkszeitung* am heutigen Tage mit allen Activis und Passivis käuflich an meinen seitherigen Geschäftsführer

Herrn Joseph Habel
aus Soest

abgetreten habe.

Ich kann Ihnen Herrn Habel, der mit hinreichenden Mitteln versehen ist, als einen tüchtigen Geschäftsmann bestens empfehlen. Mit Vergnügen zu jeder weiteren Auskunft über ihn bereit, unterstütze ich gern seine Bitte um Conto-Eröffnung und bin bei der Thätigkeit des Herrn Habel überzeugt, dass eine Verbindung mit ihm gewiss lohnend und er das ihm geschenkte Vertrauen vollständig rechtfertigen wird. Von mir genießt derselbe unbeschränkten Credit.

Hochachtungsvoll
Friedrich Pustet.

Amberg, den 1. Januar 1870.
P. P.

Mit dem vorstehenden Circular des Herrn Fr. Pustet verbinde ich die ergebene Mittheilung, dass ich das erworbene Geschäft unter der Firma:

**Fr. Pustet'sche Buchhandlung und
Buchdruckerei**
(J Habel)

fortführen werde.

Die seitherige Richtung des Geschäfts, dessen Hauptthätigkeit im Vertriebe der katholischen Literatur bestand, werde ich auch zu der meinigen machen und bürgt mir das ausgiebige Feld, welches die Oberpfalz diesem Literaturzweige bietet, ferner die seitherigen günstigen Resultate, sowie meine ausgebreiteten Bekanntschaften dafür, dass meine Thätigkeit keine vergebliche sein wird.

In der angenehmen Hoffnung nun, dass die mir zu Theil gewordenen Empfehlungen Sie veranlassen werden, das unbeschränkte Vertrauen, welches der Firma Pustet zu Theil wird, auch dem neuen Inhaber des Amberger Geschäftes nicht zu entziehen, ersuche ich Sie freundlichst, mir

offenes Conto zu gewähren und mir Ihre Nova-Sendungen in der bisherigen Weise zugehen zu lassen.

Die mir zu Gebote stehenden Mittel ermöglichen mir jederzeit die pünktlichste Erfüllung aller Verbindlichkeiten, so dass Sie nicht nur auf eine lebhafte, sondern auch angenehme Geschäfts-Verbindung mit mir rechnen können. Regulirung der Rechnung

1869 wird von mir zur nächsten Oster-Messe ohne Uebertrag geschehen. *)

Die bisherigen Commissionäre des Geschäfts, Herr L. A. Kittler in Leipzig, Herr P. Neff in Stuttgart, die von mir hinreichend Cassa besitzen, sowie Herr Fr. Pustet in Regensburg, werden die Güte haben, auch ferner meine Commissionen zu besorgen.

Mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll
Jos. Habel.

J. Habel wird unterzeichnen:
Fr. Pustet'sche Buchhandlung
J. Habel.

*) Die Haftung dafür übernehme ich.
Friedrich Pustet in Regensburg.

Zeugnisse.

Herrn Joseph Habel aus Soest, welcher seine Lehrzeit in unserm Geschäft bestanden hat und demnächst beinahe ein Jahr als erster Gehilfe bei uns arbeitete, bescheinige ich hiermit gern, dass er diese Zeit gewissenhaft zu seiner Ausbildung angewandt und seinen Platz ehrenvoll ausgefüllt hat. Seine Fähigkeiten, welche durch eine gediegene Schulbildung noch erhöht werden, verbunden mit einem biedern Charakter, lassen nicht bezweifeln, dass er dem Buchhandel Ehre machen wird, weshalb ich ihn nur empfehlen kann. Ich sehe Herrn Habel, der mir als Mitarbeiter treu zur Seite stand, ungern scheiden.

Paderborn, den 6. September 1865.

W. Wienand,
Geschäftsführer der Junfermann'schen
Buchhandlung.

Herr Joseph Habel aus Soest war von October 1865 bis Juni 1868 in meiner Buch- und Kunsthandlung thätig. In seiner durchaus selbständigen Stellung habe ich denselben als vortrefflichen Arbeiter kennen gelernt und hat sich derselbe durch seinen rastlosen Eifer und bewiesene Umsicht mein vollstes Vertrauen und Zufriedenheit erworben. Herr Habel, der mir als Freund lieb und werth geworden ist, verlässt mein Geschäft auf seinen Wunsch, um in einem grösseren Geschäft zu arbeiten. Meine besten Wünsche begleiten ihn.

Mainz, den 8. Juni 1868.

Jos. Aug. Giani,
Buch- u. Kunsthandlung.

[1430.] Benschen, den 12. Januar 1870.
P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an mit dem Gesamt-Buchhandel in directe Verbindung zu treten gedenke.

Da mein seit längerer Zeit bestehendes Geschäft einen solchen Aufschwung genommen hat, daß die Verbindung gewis eine für beide Theile lohnende werden wird, so richte ich die höfliche Bitte an Sie, mich durch Contoeröffnung in meinem Bestreben gütigst zu unterstützen. Herr Ed. Wartig in Leipzig, welcher die Besorgung meiner

Commissionen übernommen hat, wird stets mit hinreichender Cassa versehen sein, um meine Baarbestellungen einlösen zu können.

Mich und mein Geschäft Ihrem Wohlwollen empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst
Ed. Fischer.

Statt Circular.

[1431.] P. P.

Vom 1. Januar a. c. an firmire ich nur noch mit meinem Namen

Feodor Wilisch

und ersuche höflichst von dieser Aenderung Notiz zu nehmen. Mit der Bitte, meinem in erfreulichem Aufschwung begriffenen Etablissement das in so reichem Maße bewiesene Vertrauen auch ferner zu erhalten, zeichne ich

Hochachtungsvoll
Schmalkalden, 1. Januar 1870.

Feodor Wilisch,
vormals F. Pistor'sche Buchh.

Verkaufsanträge.

[1432.] Eines der solidesten und angesehensten oesterreichischen Sortimentengeschäfte, das einen Jahresumsatz von 70,000 fl. hat, ist mit einem gediegenen wissenschaftlichen Verlag, worunter sich ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes sehr lucratives periodisches Unternehmen befindet, Familienverhältnisse wegen für 30,000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und stehe gern mit näherer Auskunft zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[1433.] Eine bis in die neueste Zeit fortgeführte, in bestem Stande befindliche Leihbibliothek von 7800 Bänden soll mit einem ansehnlichen Vorrath von Katalogen persönlicher Verhältnisse halber um den billigen Preis von 700 Thlrn. verkauft werden.

Näheres durch
Julius Krauss in Leipzig.

[1434.] In einer lebhaften Stadt am Rhein mit viel Fremdenverkehr ist eine sich im besten Betrieb befindende Buchhandlung nebst Leihbibliothek u. Schreibmaterialien-Handlung preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Q. N. Nr. 276. vermittelt die Annoncen-Expedition von Haasen Stein & Vogler in Frankfurt a./M.

[1435.] Verlags-Verkauf. — Eingangbarer Verlag, meistens aus Schul- und Lehrbüchern (davon eins in 18. Auflage und stereotypirt), sowie aus handelswissenschaftlichen und populär-medizinischen Werken bestehend, ist mit der laufenden Rechnung (circa 3000 Thaler Transport-Netto-Summe) für den Preis von 4250 Thlr. zu verkaufen. — Der derzeitige Eigenthümer, der sich der Fortführung des ihm zugefallenen Geschäfts nicht unterziehen kann, bietet — zu nicht oft vorkommenden günstigen Bedingungen — jungen Buchhändlern hier-